

liche Mittelbinde in der Flügelmitte stark eingeschnürt.

Patria: Nord-Celebes.

Über einige Fälle von Gynandromorphismus bei Lepidopteren.

von Oskar Schultz.

I. *Coenonympha arcania* L. gynandr.

Linke Flügelseite männlich, kleiner, rechte bedeutend grösser, weiblich.

Links ohne Auge im Apex der Vorderflügel, rechts mit Auge.

In der Sammlung des Herrn A. Pitz-Heinrichau.

2. *Coenonympha arcania* L. var. *darwiniana* Stdgr. gynandr.

Ein gynandromorphes Exemplar derselben Species, welches zugleich die Merkmale der var. *darwiniana* Stdgr. trägt, gelangte vor kurzem in meinen Besitz.

Linker Vorderflügel männlich, rechter weiblich.

Der dunkle Randsaum auf der einen (♂) Seite etwas breiter, die Rippen stärker dunkel bestäubt als auf der andern Seite.

Beide Hinterflügel männlich.

Unterseits ist der weibliche Vorderflügel mit einem schwarzen, weissgekernten Auge, der andere dagegen nur mit einem kleinen schwarzen Punkt (ohne weissen Kern) versehen.

Leib mit deutlichen Afterklappen, anscheinend rein männlich.

Fundort: Simplon-Gebiet.

3. *Lasiocampa quercus* L. var. *sicula* Stdgr. gynandr.

Der rechte Vorderflügel vorwiegend weiblich, jedoch mit einem breiten Streifen männlicher Färbung von der Basis bis zur Mittelbinde durch die Mitte des Flügels.

Der linke Vorderflügel vorwiegend männlich, jedoch mit breitem, durch die Flügelmitte gehendem, von der Wurzel bis zum Ausserrand reichenden Streifen weiblicher Färbung.

Linker Hinterflügel fast männlich, jedoch mit weiblich gefärbten Streifen vom Saum bis in die Mitte des Flügels.

Der rechte Hinterflügel fehlt völlig.

Beide Fühler männlich gestaltet, aber von weiblicher Färbung. Thorax und Leib von weiblicher Gestalt und Färbung.

Gezogen. Coll. Pitz-Heinrichau.

Referat über:

The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. By George Wheeler, M. A. S. Price 5 s. net, interleaved 6 s. — London: Elliot Stock, 62, Paternoster Row, E. C. — August 1903. — Einleitung S. 1—VI. — Spezieller Teil S. 1—144. — Verzeichnis der Arten, Varietäten und Aberrationen S. 145 bis 151. — Geographisches Ortsverzeichnis S. 151—162.

von M. Gillmer, Dozent, Cöthen (Anhalt).

(Fortsetzung.)

Unter 2. haben wir einen Rückfall in die Anordnung Esper's (I. 1. S. 116. *hermione minor*) und Frey's (Lep. S. 43. S. *hermione*, L. und var. *alcyone*, S. V.), doch hat derselbe unter Anderen den Beifall von Prof. Blachier und von Kanonicus Favre, von denen letzterer diese Vereinigung schon in seinen *Lepidoptères du Valais* (1899. S. 47) vertrat. Nach sorgfältiger Prüfung vieler Stücke von den verschiedensten Örtlichkeiten kommt Herr Wheeler, da auch die ersten Stände nichts Unterschiedliches darbieten, zu dem Ergebnis, dass *alcyone* nur die extreme Form in der einen Richtung, *hermione* aus der Riviera die extreme Form in der anderen Richtung von ein und derselben Art sei.

Zu 3 Die Trennung der *S. cordula* von *actaea* war lange zweifelhaft, und gründet sich auf die Tatsache, der auch Herr Nicholson beistimmt, dass *cordula* in der Regel früher im Jahre auftritt, als *actaea*. Beide fliegen an den Abhängen bei Digne, wo *actaea* Ende Juli die zahlreichere Form ist. Der Beweis könnte hier wohl noch überzeugender sein.

Ad. 4. Die Trennung der *Auth. simplonia* von *belia* ist schon durch Herrn Dr. Spuler vorgenommen worden und wahrscheinlich von ihm an dem betreffenden Orte gerechtfertigt, was ich augenblicklich nicht nachsehen kann. Auch verweigert Herr Wheeler auf Grund eingehender Prüfung (S. 63 Fussnote) der Varietät *ausonia*, Hb. das Bürgerrecht unter den Bewohnern des Kantons Wallis.

Vom Autor als neu beschriebene Abarten führe ich folgende auf:

1. *Chrysophanus alciphron* ab. ♂ *midas*, Lowe (n. ab.). S. 15.

2. *Chrysophanus dorilis* ab. *nana*, Wheeler (n. ab.). S. 17.

3. *Lycænaalcon* ab. ♂ *nigra*, Wheeler (n. ab.). S. 21.

4. *Nomiades semiargus* ab. *striata*, Wheeler (n. ab.). S. 25.
5. *Polyommatus corydon* ab. *calydonius*, Lowe (n. ab.). S. 31.
6. *Polyommatus hylas* ab. *nigropunctata*, Wheeler (n. ab.). S. 34.
7. *Polyommatus escheri* ab. *punctulata*, Wheeler (n. ab.). S. 35.
8. *Polyommatus alexis* ab. ♂ *cærulescens*, Wheeler (n. ab.). S. 35.
9. *Polyommatus orbitalis* ab. *aquilonia*, Lowe (n. ab.). S. 37.
10. *Polyommatus pheretes* ab. ♂ *cæruleopunctata*, Wheeler (n. ab.). S. 39.
11. *Zephyrus betulae* ab. ♂ *fisonii*, Wheeler (n. ab.). S. 47.
12. *Papilio podalirius* ab. *ornata*, Wheeler (n. ab.). S. 52.
13. *Papilio machaon* ab. *rufopunctata*, Wheeler (n. ab.). S. 53.
14. *Parnassius delius* ab. *inornata*, Wheeler (n. ab.). S. 56.
15. *Parnassius delius* ab. ♂ *nigrescens*, Wheeler (n. ab.). S. 57.
16. *Autocharis simplonia* var. *flavidior*, Wheeler (n. var.). S. 62.
17. *Euchloë cardamines* ab. *citronæa*, Wheeler (n. ab.). S. 64.
18. *Colias paleno* ab. *flavoradiata*, Wheeler (n. ab.). S. 68.
19. *Colias hyale* ab. *viridescens*, Sloper (n. ab.). S. 69.
20. *Argynnis aglaja* ab. *nana*, Wheeler (n. ab.). S. 72.
21. *Pararge hiera* ab. *trinoculata*, Wheeler (n. ab.). S. 103.
22. *Hipparchia arethusa* ab. *obsoleta*, Wheeler (n. ab.). S. 112.
23. *Epinephele jurtina* ab. ♂ *violacea*, Wheeler (n. ab.). S. 113.
24. *Epinephele pasiphaë* ab. *flava*, Wheeler (n. ab.). S. 115.
25. *Cœonympha satyrium* var. *unicolor*, Wheeler (n. var.). S. 119.
26. *Cœonympha satyrium* ab. *cæca*, Wheeler (n. ab.). S. 119.
27. *Etebia euryale* ab. ♂ *ochracea*, Wheeler (n. ab.). S. 135.
28. *Etebia æthiops* ab. *violacea*, Wheeler (n. ab.). S. 137.

29. *Melanargia galatea* ab. *fulvata*, Lowe (n. ab.). S. 143.

30. *Melanargia syllius* ab. *sexoculata*, Sloper (n. ab.). S. 144.

Die Diagnosen aller dieser Abarten hier anzuführen, verbietet der Raum. Es finden sich aber ausserdem noch wenig bekannte Abarten in dem Buche, wie z. B. *Nisoniades tages* ab. *approximata*, Lowe; *Chrysobanus dorilis* ab. *purpureopunctata*, Wheeler; *Chrys. dorilis* var. *brunnea*, Wheeler, u. a. m., die ich dem Studium des geeigneten Lesers überlasse.

Das Wheeler'sche Werk erhebt keinen Anspruch, erschöpfend zu sein, doch ist es auf jeden Fall ein zuverlässiges und ursprüngliches Buch. Einige Zusätze, Berichtigungen, Auslassungen und Neu-Benennungen mögen hier noch Platz greifen.

Seite 5. *Hesperia alveus* var. *fritillum*, Tr. Staudinger sah in der 2. Auflage seines Katalogs nach Vorgang Herrich-Schäffers die Hübner'schen Figuren 464, 465 als var. *fritillum* an und zitierte dazu auch Treitschke X. 1. S. 94. Die beiden Fragezeichen, welche er zu dieser Varietät setzt, deuten mit der Notiz „species propria?“ an, dass er viel eher geneigt war, *fritillum* wie es Hübner und Herrich-Schäffer taten, für eine besondere Art zu halten. Die Diagnose lautete „minor, supra albidior.“ — In der 3. Auflage seines Katalogs hat er *fritillum* ganz eingezogen und als ein Synonym von *alveus*, Hübner erklärt. Er beruft sich dabei auf Treitschke X. 1. S. 94, der erklärt, eine wiederholte, sorgfältige Untersuchung über *alveus* Ochs. I. 2. S. 206 habe ihn belehrt, dass *alveus* mit *fritillum* vereinigt werden müsse. — Frey betrachtet *fritillum*, Hübner als die typische Form der Ebene, welche auf der Oberseite grössere weisse Flecke, eine nach abwärts rostrote Fühlerkolbe und die Unterseite der Hinterflügel braun oder olivengrün besitzt. Hübner's Figuren 464, 465, welche Herrich-Schäffer für gut erklärt hat, sind nach ihm Sudeleien, dagegen sei die Fig. 4. auf Taf. 349 von Frey's neuen Beiträgen, die Herrich-Schäffer kenntlich nennt, besser, allein auf der Oberseite der Hinterflügel viel zu deutlich gezeichnet. Man sieht also, wie die Ansichten wechseln. *Fritillum* geht nun nach Frey durch Zwischenformen in die var. *alveus*, Hübner über, dessen Grösse wechselnd, und dessen Flecken kleiner sind; die Unterseite der Hinterflügel sei gleichfalls bräunlich oder meistens grünlich mit reichlicherem Weiss; Fühlerkolbe unterwärts ebenfalls meistens rostrot. Die Hübner'schen Figuren 461—463 (falso als 61—63

zitiert) seien wiederum nicht gelungen. Es bleibt demnach als einziger Unterschied zwischen den beiden Formen die Grösse der weissen Würfelflecken der Oberseite bestehen. Herr Favre hat in seiner „Faune du Valais“ ein anderes Kriterium für seine var. *fritillum*, Hübn. 464. 465 aufgestellt, nämlich „avec le dessous marqué de larges et nombreuses taches blanches“ (dies kommt dem Ochsenheimer'schen *alveus* I. 2. S. 206 nahe, und Herr Wheeler vereinigt die beiden Merkmale Frey's und Favre's in der Diagnose für seine var. *fritillum*, Tr. also: „with large spots on upper-side than type, and much larger spots on underside of hindwings.“ Ob wir damit wohl schon das letzte Glied der Kette, oder den „ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht“ vor uns haben?

Seite 5. *Hesperia serratulae*, Rambur.

Von dieser Art überwintert in Mittel- und Norddeutschland die Raupe erwachsen. Pfarrer August Fuchs zog sie aus dem Ei und fand, dass die Raupe gross überwintert; G. Stange traf sie Anfang Mai erwachsen an, den Falter von Ende Mai ab (Mecklenburg-Strelitz).

Seite 6. *Hesperia malvae*, Linn.

Aus den Lokalitäts-Angaben des Herrn Wheeler ist zu schliessen, dass *malvae* in der Schweiz nur in einer Generation fliegt (April bis Juni). Diese Angaben machen auch Frey und Favre. Rühl gibt jedoch für Zürich und Salzburg zwei Generationen an (April, Mai; August, September; bezw. April bis Anfang Juni; Anfang Juli bis September), was auch für Anhalt zutrifft. Bei einer doppelten Generation halte ich eine Überwinterung der Raupe für zutreffend, für eine einfache Generation ist mir dagegen die Überwinterung der Puppe wahrscheinlicher.

Die in der Entomol. Zeitschr. Guben, XVII. 1903. S. 49 beschriebene und abgebildete *ab. zagabiensis*, Grund scheint mir mit *ab. intermedia*, Schilde (1886) zusammenzufallen; doch konnte ich die Sache nicht näher vergleichen. Am 9. August 1902 in dem nahe bei Agram (Kroatien) gelegenen Zelengaj erbeutet. (Schluss folgt.)

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Ferdinand Settmacher, Fabrikant in Wien.
Herr Karl Fr. Weigt in Hofheim i. T.
Herr Dr. R. Kayser in Nürnberg.

Neu eingelaufene Preislisten.

Preisliste A. 3 über palaearktische Käfer von A. Böttcher, Naturalien- und Lehrmittelhandlung in Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Literaturbericht.

Die Käfer Europa's. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz, fortgesetzt von J. Schilsky. Heft 40. Nürnberg, Bauer & Raspe (Emil Küster). Neue Arten: *Apoderus coeruleipennis*, *Meligethes anatolicus*, *Dasytus bourgeoisi*, *gilvipes*, *Haplocnemus anatolicus*, *geniculatus*, *Stenalia biskrensis*, *Mordellistena murina*.

Anzeigen.

Leucht- und Köder-Entomologen! Zur bevorstehenden Saison empfehle wie seit Jahren meine Ia. „*Laterna entomologica*“ mit Ia. Ölbrenner, Reflektor und Anzündevorrichtung. Im Vorjahre hat sich dieselbe auf meiner Reise in Afrika wiederum bestens bewährt. Preis Mk. 2.— franko durch ganz Europa. Voraus zahlbar.

A. Neuschild, Berlin S. W. 48, Wilhelmstr. 13.

Schöne Gelegenheiten. Grosse Anzahl Coleopteren und Lepidopteren aus Dahomey, darunter seltene Arten, zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ der Staudinger-Preise. Besondere Bedingungen für Lose, spottbillig. — Ferner schönes Lager an südfranzösischen Schmetterlingen, darunter: *alexanor*, *apollo*, *memosyne*, *medesicaste*, *Lycaena damon*, *rippertii*, *melanops*, *corydon*, *Anth. euphenoïdes*, *Erebia scipio*, *goante*, *epistygne*, *dromus*, *neoridas*, *Melitaea parthowie*, *dejone*, *v. provincialis*, *Zygaena carniolica*, *riadamanthus*, *Arctia maculosa*, *casta*, *Spilosoma sordida*, *Dicran. erminea*, *Agrotis v. neglecta*, *decora*, *cinerea*, *xanthographa*, *Diach. aprilina*, *Mis. oxycanthae*, *Hel. leucostigma*, *Polia rufocincta*, *vetula*, *Ep. lutulenta*, *Hadena v. latinum*, *ochroleuca*, *Xanthia ocellaris*, *Amph. livida*, *pyramidea*, *tragopoginis*, *Hel. leucostigma*, *Cal. exoleta*, *Orth. rufoana*, *pistacina*, *Am. caecimaculata*, *Gram. trilinea*, *Orrh. staudingeri*, *Orth. witzmanni*, *Leucanitis callino*, *Spinth. dilucida*, *spectrum* etc. zu $\frac{1}{4}$ Staudinger. — Tausende Arten Schmetterlinge aus allen Weltteilen. — Sehr schönes Lager an Käfern, darunter viele Caraben, sehr billig, wie: *Car. auratus v. honoratii* à 1.20 Mk., *purp. v. provincialis* Born à —.80 Mk., beide selten, aus Süd-Frankreich, schöne Lose Käfer aus Algerien zu spottbilligen Preisen. Auswahlsendungen jederzeit; spezielle Preise bei grösserer Abnahme.

Pouillon-Willard, naturaliste à Fruges,
Pas de Calais, France.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawsgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Referat über: The Butterflies of Switzerland and the Alps of Central Europe. 170-172](#)